

LESERMEINUNG

Freiwillige Krankenkasse Balzers wehrt sich

Am 17. März 2004 wurde im Liechtensteiner Volksblatt ein Leserbrief von Dr. med. Arthur Jehle abgedruckt. Die FKB Freiwillige Krankenkasse Balzers veröffentlicht hiermit in diesem Zusammenhang das am 26. August 2004 ergangene Urteil in Form eines Leserbriefes.

Das Fürstliche Landgericht in Vaduz hat in dieser Rechtssache folgendes zu Recht erkannt:

1. Es wird festgestellt, dass der Beklagte die klagende Partei in einem Leserbrief, veröffentlicht im Liechtensteiner Volksblatt am 17. März 2004, durch die Worte «Inkompetenz bei der FKB-Leitung» und Aussage «Seit ca. einem Jahr versucht die FKB zunehmend, Patientinnen und Patienten ungerechtfertigterweise um ihr Taggeld zu prellen» sowie durch die Aussage, dass «der angestellte Vertrauensarzt in der Regel nicht sehr kompetent auf dem Gebiet der klinischen Medizin ist», in ihren persönlichen Verhältnissen (Persönlichkeitsgüter), vor allem in ihrer Ehre unbefugterweise verletzt hat.

2. Der Beklagte ist schuldig, an die Familienhilfe Oberland 2000 Franken als Genugtuung binnen 4 Wochen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Der Beklagte widerrief des Weiteren folgende in seinem Leserbrief, veröffentlicht am 17.03.2004 im Liechtensteiner Volksblatt, gemachten Äusserungen:

1. «Inkompetenz bei der FKB-Leitung»
2. «Seit ca. 1 Jahr versucht die FKB zunehmend, Patientinnen und Patienten um ihr Taggeld zu prellen».
3. «Der (von der FKB) angestellte Vertrauensarzt ist in der Regel nicht sehr kompetent auf dem Gebiet der klinischen Medizin»

Für den Vorstand und die Geschäftsleitung der Freiwilligen Krankenkasse Balzers, Giuseppe Puopolo, Geschäftsführer

Anmerkung der Redaktion

Unter der Rubrik Lesermeinungen veröffentlichen wir Meinungen unserer Leserinnen und Leser. Wir bitten Sie die maximale Länge von 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht zu überschreiten. Die Redaktion

Positive Bilanz

Liechtenstein war an der Frankfurter Buchmesse mit einem Stand vertreten



Neben knapp 6700 Ausstellern aus 111 verschiedenen Ländern war auch Liechtenstein mit einem Stand an der 56. Frankfurter Buchmesse vertreten.

SCHAAN – Nach fünf Tagen ging gestern die 56. Frankfurter Buchmesse zu Ende. Neben zahlreichen Verlagen war in Frankfurt auch unser Land vertreten: Unter dem Motto «Lesezeichen Liechtenstein» wurden rund 100 Bücher, CDs und DVDs aus und um Liechtenstein vorgestellt. Projektleiterin Elisabeth Sele zieht zum Abschluss eine positive Bilanz.

• Martin Hasler

Sie führt den diesjährigen Erfolg zu einem grossen Teil auf die Kontinuität zurück, denn Liechtenstein war in diesem Jahr zum fünften Mal in Folge vertreten. Als weiteren Erfolgsfaktor nannte die Projektleiterin den aufwändigen, von Silvia

Ruppen vollständig neu gestalteten Messestand. Dieser präsentierte die Literaturszene des Landes unter dem Motto «Lesezeichen Liechtenstein: Liechtensteins schönste Seite zwischen zwei Buchdeckeln, Umfangreich, Schön, Einzigartig».

Positive Imagewirkung

Wie hat sich der Auftritt nach Meinung von Elisabeth Sele auf das Image Liechtensteins im Ausland ausgewirkt? «Das Echo der Besucher war sehr gut,» sagt die Projektleiterin dazu, und erklärt weiter: «Solch ein Auftritt fördert das Image Liechtensteins als Kultur- und ist eine gute Möglichkeit, über das Literaturschaffen in unserem Land zu berichten.» Ausserdem sei jede Gelegenheit

willkommen, welche Liechtenstein im Ausland jenseits des Finanzplatzes präsentierte und damit einen «erweiterten Blick» auf das Land ermögliche.

Die Frankfurter Buchmesse ist die weltweit grösste dieser Art. Während fünf Tagen präsentierten knapp 6700 Aussteller aus nicht weniger als 111 Ländern ihre Produkte. In den ersten drei Tagen wurden rund 150 000 Fachbesucher gezählt, am Wochenende strömten zu den Publikumstagen etwa 100 000 Leseratten durch die Hallen.

Ehrengast war in diesem Jahr die «Arabische Welt», welche Literatur rund um den Orient vorstellte. Weitere Höhepunkte waren der Auftritt des Literaturnobel-

preisträgers Günther Grass sowie Show-Einlagen von Prominenten, wie der Schwimmerin Franziska van Almsick und den Klitschko-Brüdern.

Ausstellung in der Landesbibliothek

Wer den Auftritt Liechtensteins an der Buchmesse verpasst hat, kann dies in nächster Zeit nachholen, wie Elisabeth Sele erklärt: «Vom 21. bis zum 30. Oktober ist in der Landesbibliothek der Stand in der gleichen Gestaltung und mit den gleichen Büchern aufgebaut.» Am 25. Oktober um 19.30 Uhr werden in diesem Rahmen die Autoren Iren Nigg und Walter Kranz, der selber an der Buchmesse war, eine Lesung halten.

ANZEIGE

einladung

JUNGE
FBP

total global

Sprachenkompetenz und eine gewisse Weltoffenheit sind heute wichtige Sprossen auf der Berufs- und Karriereleiter. Auslandsaufenthalte liefern das nötige Rüstzeug dazu. Gemeinsam mit Fachleuten sollen für junge Frauen und Männer Möglichkeiten für Sprachaufenthalte erörtert, Erfahrungen diskutiert und Fragen beantwortet werden.

Donnerstag, 14. Oktober 2004
19:00 Uhr
Restaurant Central, Schaan (1. Stock)

Referenten:
Helmut Konrad
(Bildungsprogramm Sokrates)

Sieran Soller
(Bildungsprogramm Leonardo da Vinci)

